

Hagedorn, Friedrich von: Turpill (1731)

- 1 Turpill, der reiche Filz, gab einmal, doch im Traum,
- 2 Ein königliches Mahl, und hatte fünfzig Gäste.
- 3 Aus Cypern war der Wein bei diesem Freudenfeste,
- 4 Der Schüsseln Menge fand nicht auf der Tafel Raum.
- 5 Zugleich sieht er sich selbst im besten Stutzerkleide.
- 6 Wie krümmt und quälet sich der ächzende Turpill!
- 7 Ihn wecken Geiz und Angst. Gleich schwört er tausend Eide,
- 8 Daß er, so lang er lebt, nicht wieder träumen will.

(Textopus: Turpill. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/41457>)